#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

33 (3.2.1912) Drittes Blatt

Begugepreis: in Rarlsruhe und Bors orten: frei ins baus geliefert viertelj. Dt. 1.65, an ben Ansgabeftellen abgeholt monatt. 50 Bfennig. Saus geliefert viertelj. Mart 2.22. Am Bofts fchalter abgeholt Mt. 1.80. Einzelnummer 10 Bfennig. Rebattion und Expedition: Ritterftrafe Dr. 1.

# Karlsruher Zagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

bie einspaltige Betitzeife ober beren Raum 20 Pfennig. Reflamezeile 45 Pjennig. Rabatt nach Tarif.

Angeigen = Annahme: größere fpateft. bis 12 Ubr mittags, fleinere fpateitens

Ferniprechanichluffe: Expedition Rr. 203. Redaftion Rr. 2994

Drittes Blatt

Begründet 1803

Samstag, ben 3. Februar 1912

109. Jahrgang

Nummer 33

# Badische Politit.

Liberaler Jamilienabend.

Man schreibt uns: Zu Ehren des Reichstags-abgeordneten für den Bahltreis Offenburg-Kehl, Stadtrat Leopold Kölich, hier, veranstaltete ber jungliberale und der nationalliberale Berein im Saale des "Friedrichshof" am 1. d. M. einen Familienabend, der fich eines außerordentlich ftarten Beluches erfreute. Huch aus bem Reichstagsmahlfreis Rehl-Offenburg maren einige Mittampfer des Ubgeordneten erichienen, ambere hatten burch telegraphi-iche Gruße dem Gefeierten ihre freundliche Gefinnung Reben unterhaltenden Darbietungen murben natürlich auch Reben gehalten; fo hielt nach einem von herrn Stadtrat Ribn verfaßten und vorgetragenen Brolog der Borfigende des jungliberalen Bereins, Brofessor Bollmer, Die Begrüßungs ansprache, weiter sprachen im namen des national-Itberalen Bereins herr Stadtrat Boedh, im Ramen der nationalliberalen Frauen, Frau Beh. Sofrat Rebmann, ferner die herren Regiftrator Jatob, Kammerstenograph Ernst Fren und Reichstags-abgeordneter L. Kölsch. Die Feier nahm einen schö-

Biel und Bege ber Sozialbemokratie darakterifiert ber fozialbemokratifche Führer Dr. Frank in der 3weiten Rammer in feiner Budget-

Bir find revolutionar in bem Ginne, daß mir die Ummandlung einer Gesellschaftsordnung in eine andere erstreben, den Ersat der kapitaliftischen Broduktionsweise durch eine genossenichtliche. Zu diesem Ziel wollen wir durch reformistische Arbeit kommen, durch Ar-beit auf genossenschaftlichem, gewerkschaftlichem und politischem Gebiet."

#### Die badische Regierung über das Murgitollenwerk.

Der "Karlst. 3tg." wird halbamtlich mitgeteilt: Der in der Nr. 25 des "Pfälzer Boten" erschienene Artikel über die vom Finanzministerium vermittelte Beilegung bes Streites zwischen Oberbaurat Brof. Rehbock und Oberbauinspektor Lehn enthielt mehrfache ben Sachverhalt entftellende Unrichtigmeiten. Auf diese kann noch nicht eingegangen werden, weil die mit obigem Streit im Jusam-menhang stehenden Meinungsverschiedenheiten zwi-schen Herbock und der Generaldirektion der bad. Staatseisenbahnen noch nicht erledigt find. Erst nach dem für die nächste Zeit zu erwartenden Ab-schluß der Differenzen sollte, wie den Beteiligten bekannt gegeben war, eine amtliche Erklärung des Ministeriums über die Erledigung aller Streitpunkte in der "Karlst. 3tg." abgegeben werden. Daß vor dem Erscheinen dieser Erklärung über die von einem Mitgliede des Finanzministeriums ge-leiteten nicht öffentlichen und noch nicht zum Abschluß gebrachten Berhandlungen einseitig gefärbte Mitteilungen an die Presse gemacht worden sind, muß lebhast bedauert und misbilligt werden, weil ben in Betracht kommenden Sachverhalt nur unvollständig und unrichtig wiedergeben und iden Berhandlungen erschweren. Als ungutreffend muß die abfällige Schlufbemerkung Artikels bezeichnet merben; bei den ermahn-Berhandlungen murbe herrn Brof. Rehbod für das Murgftollenwerk und für die beiden Talsperren, 3 Hauptteile des amtlichen Entwurfs, die Briorität anerkannt.

## Badischer Candlag.

Der Zweiten Kammer ist vom Prafibenten bes Staatsministeriums die Denkschrift ber Großb. Oberrechnungskammer über die Ergebnisse der Rechnungsabhör in den beiden Geschäftsjahren 1909/1910 und 1910/11 zugegangen. Der genannte Zeitraum umfaßt in der Hauptsache die Abhör der Jahresrechnungen für die Kalenderjahre 1908 und 1909 und dei der Eisenbahngüterverwaltung jene ber betreffenden Monatsrechnungen aus den Jahren 1909 und 1910. Der unmittelbaren Abhör und Bescheibserteilung durch die Oberrechnungskammce waren einschließlich der Handkassenrechnung der Oberrechnungskammer im Geschäftsjahr 1909/10 30 und im Geschäftsjahr 1910/11 32 ftandige Rechnungen zu unterziehen. Mus diefen einzelnen Rechfind besonders hervorzuheben diejenigen ber Eifenbahnhauptkaffe, ber Landeshauptkaffe, ber Schuldentilgungskaffe, der beiben Bitmenkaffen, ber Behaltskaffe fowie der verschiedenen Es murden gleichzeitig die Bergeich nisse über die in den Jahren 1908 und 1909 einge löften Staatsichuldicheine geprüft und die Kontrolle diefer gur Bernichtung beftimmten Papiere vorge nommen. Es murden außerdem der Teil der bei Bentralmittelftellen abgehörten Rechnungen 1908 und 1909, welcher den Aufwand biefer Behörden felbit betrifft, fomie die Regiekaffen des epang. Oberkirchenrats und des katholischen Oberstiftungsrats hinsichtlich der Beachtung der maßgebenden Gesetze, Berordnungen und landständ. Bewilligungen bei Bollzug ihrer Ausgaben und Einnahmen sowie bezüglich der richtigen Bemessung des Staatszuschusses der Abhör unterzogen. Be-merkenswerte Ausstände sind dabei nicht zutage getreten. Es murbe des meiteren die Oberabhor ber Abhör durch die Revifionsanftalten ber Staats mittelstellen vorgenommen. Die Denkschrift gibt auch Aufschluß über verschiedene Fragen der Behandlung der Abhörrechnungen und über die Be-handlung von einzelnen Ausständen, die sich ergeben hatten, über die Brufungsarbeiten, die llebermachung des richtigen Bollzugs der Gehalts ordnung und des Etatsgesetes notig maren und über den Bersonalbestand ber Oberrechnungskams

Der 3 meiten Rammer ift ber Bericht ihrer Budgetkommiffion, erftattet vom Abg. Schmitt-Bretten (konf.) über das Budget des Gr. Ministeriums des Größt. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen für die Jahre 1912 und 1913, Titel IV—IX, XIund XII der Ausgabe und Titel I ber Einnahme Justizverwaltung mit Ausnahme bes Ministeriums selbst und ber Strafanstalten, zugegangen. Die einzelnen Anforderungen find einer Brufung unterzogen worden und es ift von Geiten ber Budgetkommiffion kein Unlag gu Beanftanbungen gefunden worden. Im eingelnen merden für die oben angeführten Budgetjahre gur Genehmigung beantragt: Die Zweite Kammer wolle in Ausgabe und Einnahme für die Budgetjahre 1912 u. 1913 genehmigen: 1. in Ausgabe Titel IV Oberlandesgericht 2 Mal 276 640 = 553 280 M, Titel V Landgerichte 2 Mal 1333 760 = 2667 520 M, Titel VI Staatsanwaltschaft 2 Mal 415 090 = 830 180 M, Titel VII Amtsgerichte 2 Mal 2549 410 M = 5 098 820 M, Titel VIII Rotariats- und Grundbuchwesen 2 Mal 2682430 = 5364860 M, Titel IX Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege: a) orbentlicher Etat 812 420 M, Titel XI Außerordentsliche Belohnungen und Beihilfen 2 Mal 21 235 = 42 470 M, Titel XII Berfchiedene und zufällige Nusgaden 2 Mal 46 230 = 92 460 M; 2. in Ein-nahmen: Titel I Justizverwaltung: a) Ordentl. Etat 2 Mal 301 400 = 602 800 M,b) Außerordentl Etat 9590 M. Auf die dem Kommissionsbericht als Anlagen beigegebenen Ueberfichten, welche u. a. den Geschäftsstand der Gerichte betreffen und eine Statistik über Jahl und Anstellungsverhältnisse ber Juristen in Baden sowie eine Entzisserung der Unforderungen enthalten, wird noch einzugeben

Der Zweiten Rammer gingen folgende Be-tition en zu: 1. bes Bereins bad. Finangbeamter um Berbefferung der Lage der mittleren Finangbeamten; 2. der Bereine staatlich geprüfter badischer Werkmeister, Tiesbauwerkmeister und mittlerer technischer Eisenbahnbeamten um Regelung der Anstellungs-, Besörderungs- und Gehaltsverhältnisse der mittleren technischen Eisenbahnbeamten; 3. der Brücken- und Schleusenwärter im Mannheimer Hafengebiet um etatmäßige Anstellung.

### Aus Baden.

Karlsruhe, 2. Febr. Seine Königliche Hoheit ber. Erogherzog empfing heute pormittag ben Gebeimen Legationsrat Dr. Senb und den Staatsmimifter Dr. Freiherrn von Dufch gur Bortrags. erstattung

Nachmittags folgte ber Bortrag des Finanzminifters Dr. Rheinboldt.

> Umfliche Mitteilungen. Mus dem Staatsanzeiger.

Geine Rönigliche Sobeit ber Großherzog hat fich bewogen gefunden, dem Landgerichtspräsidenten Friedrich n. Berg in Konstanz das Kommandeurs kreuz 2. Klasse des Ordens Berthold des Ersten zu verleihen, den Oberbetriebsinspektoren Bertold Schmider in Hejdelberg und Karl Schneider in Karlsruhe somie bem Obermaschineninspektor Julius Noe in Karlsruhe die untertänigst nach gesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihnen perliehenen Ritterkreuzes mit Krone des Brogh. Mecklenburgifchen Greifenordens zu erteis len, den Bergicht des evangel. Pfarrers Theodor Steinmann in Gifingen auf feine bermalige Pfarrei behufs Uebernahme ber Leitung ber Er diehungsanftalten bes Badifchen Landesvereins für innere Miffion mit Wirkung vom 1. Mai d. 3. an

Das Ministerium bes Großh. Hauses, ber Justig und bes Auswärtigen hat den Justigaktuar Joseph Blösn beim Landgericht Konstang gum Amtsgericht Stockach, ben Juftigfehretar Bilhelm Sof mann beim Amtsgericht Mannheim gum Land gericht Baldshut, den Justigsekretär Fridolin Spiegelhalter beim Amtsgericht Bruchsal zum Notariat daselbst und Justigsekretär Heinrich Secher bei letterer Behörde gum Amtsgericht Bruchsal, den Justizaktuar Otto Lemmer bei der Staatsanwaltschaft Waldshut zum Landgerich daselbst, den Justizaktuar August Kramer beir Amtsgericht Stockach zum Notariat Karlsruhe I bis VII, ben Juftigaktuar Friedrich Beiger bei Staatsanwaltschaft Konstanz zur Staatsanwalts sei der Staatsanwaltschaft Pforzheim zum Amtsgericht dafelbft und den Juftigaktuar Alfred Rorn beim Notariat Ettlingen zum Amtsgericht Bruchfal

Ferner enthält der "Staatsanzeiger" eine Be-kanntmachung: Die Festsehung des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter betreffend.

nc. Karlsruhe, 2. Febr. herr Dr. Renes Guerra ift jum Generaltonful ber Republit El Salvador für bas Deutsche Reich mit dem Umtsfig in Samburg ernannt worden. Rachdem ihm namens des Reichs bas Erequatur erteilt worden ift, wird er hiermit gur Musibung tonfularifcher Funftionen im Großberzogtum zugelaffen.

Karlsruhe, 2. Febr. In den weitesten Rreisen des deutschen Bolles hat fich die Erkenntnis Bahn gebrochen, daß eine erhöhte Fürforge für die ichulentlaffene Jugend in unferer Zeit zur unabweisbaren Allüberall in deutschen Notwendigfeit geworden ift. Landen ift man am Berte, Organisationen gu ichaffen für die Beiterbildung der Jugend in torperlicher, geiftiger und fittlicher Tüchtigfeit. In ber Abficht, das Großherzogtum Baden ein folche Organisation ins Leben zu rufen, hatte sich hier ein vorbereitendes Komitee gebildet, an bessen Spite Prinz Max von Baden steht und dem als weitere Mitglieder Rechtsanwalt Dr. Bing, Beh. Rat Dr. Engler, General-

rat Specht und Galeriedireftor Brof. Dr. hans Thoma angehören. Im großen Rathaussaale fand die fonftituierende Berfammlung ftatt, in welcher bie vom vorbereitenden Romitee entworfenen Satzungen für einen "Jungdeutschlandbund Baden" fowie ein gu erlaffender Aufruf feftgeftellt murden.

ei. Rarlsruhe, 2. Febr. Gin Berband badis icher Staatspolizeibeamter murbe von Delegierten der bereits längere Zeit bestehenden Polizeibeamten-Bereine von Karlsruhe, Pforzheim, Beidelberg, Raftatt, Baben und Konftang gegrun-bet, dem sich diese Bereine sofort vollgablig anichloffen. Der neue Berband bezweckt die Bebung ber Ramerabichaft und Baterlandsliebe, fowie bes Standesbewußtseins und erftrebt die Berbefferung ber Berhaltniffe biefer Beamten, er foll eine Ben-trale bilben gur Sammlung und Berbreitung ber gemeinsamen Bunfche. Elemente, die gur Oppofition neigen paffen, wie ausgeführt wurde, nicht in die Reihen ber Berbandsmitglieder. Der Berband könne, wie in der Bersammlung ausgeführt wurde, wenn er sich völlig einwandfrei halte und unter voller Absage an die Sozialdemokratie bei der porgesetten Behörde nicht auf Biderstand stoßen. Der Borstand sett sich aus folgenden herren ausomgesetzen Behorde nicht auf Widerstand stoßen. Der Borstand setzt sich aus solgenden Herren zusammen: Klaiber, Pforzheim, 1. Borsitzender; Armsbruster, Karlsruhe, 2. Borsitzender, Reepen, Miorzheim, Schriftsührer, Noe, Heinster, Keepen, Miorzheim, Schriftsührer, Noe, Heinster, Keepen, Pfattheicher, Baden-Baden, Kevisor. Weiter gehoren dem Borstande als Delegierte bezw. Beisster an: Ofteringer, Baden; Gabriel, Karlsruhe; Psungstäter, Heidelberg; Keuter, Pforzheim; Krompaß, Kastauthe.

ftatt und Brennenftuhl, Karlsruhe Durlach, 2. Febr. Geftern abend geriet ber 21 Jahre alte Bilh. Banfcher aus Untergrombach in eine Trochenmaschine in der Gerberei von Bermann u. Ettlinger und murde totgebrückt.

nc. Mannheim, 2. Febr. Der im Dezember v. 3. in Budmigshafen verftorbene Direttor ber Babiichen Unilinfabrit, Rommerzienrat Dr. Brund, hat Diefer Stadt teftamentarifch die Summe von 10 000 Mart permacht und bem Stadtrat das freie Berfügungsrecht überlaffen.

rr. Mannheim, 2. Jebr. (Eig. Drahtbericht.) Die Firma Jos. Bögele, Fabrik für Eisenbahnbedarf, hat die Aktien der Mannheimer Eisengießerei Majdinenbauaktiengefellichaft ermorben und wird ben Betrieb nach erfolgter Liquidation ber lettgenannten Firma in erweiterter Form fort-führen. Die Fabrik Mannheimer Eisengießerei soll mit dem Werk vereinigt werben. Für ben Ermerb des Unternehmens ist für die Firma Bögele besstimmend gewesen, auch in den Besitz des Geländes der Eisengießerei zu kommen zwecks Arrondierung des eigenen Kompleres behus besserer Berwens dungsmöglichkeiten. Die Mannheimer Eisengießerei und Maschinenbaucktiengesellschaft ist aus der Ber-einigung der früher Pallenbergschen und Elsässischen bezw. Bolzeschen Fabrik hervorgegangen.

Seidelberg, 2. Febr. Die Umwandlung ber Rohlen. Einkaufs. Genoffenfcaft in einen Konsumverein wurde von der Generalver-sammlung nicht genehmigt. — Birkl. Geheimrat Brosessor Dr. Czerny zum ständigen Ehren-vorsigenden der Internationalen Bereinigung für Rrebsforfchung ernannt worden.

rg. Tauberbijchofsheim, 1. Febr. Für bie hoch gelegenen Orte des franfifchen Baus bei Brog. rinderfeld machte fich ber Baffermangel im vergangenen trodenen Commer befonders fehr fühlbar. Die Mitteilung des Minifters in ber zweiten Rammer, bag für eine Gruppen = Baffer = versorgung für 13 Gemeinden des Franken-landes 258 000 M in das Budget eingestellt seien, hat daher große Freude erwedt. — Der Bahnbau Tauberbischofsheim — Königheim wird baldmöglichft in Angriff genommen werden. Herbft 1913 foll das Dampfroß durch das icone Brehmbachtal ichnauben.

\* Rehl, 2. Febr. Bu dem Raubanfall in der aften Raferne wird noch gemelbet, daß ber Räuber einen Radmantel trug, beffen Rapuze er über ben Ropf geschlagen hatte, daß er sich das Gesicht also nicht geschwärzt hatte. Um ben Mund hatte er ein rotes Tuch gebunden. Den Geldbeutel rif er ber Frau B. aus der Hand und entfloh. Die Frau ift por Aufregung frant geworben und mußte fich gu Bett legen. Ihr Gelb hat fie bis jest nicht wieder

Baldshut, 2. Febr. Bie der "Mibbote" mitteilt, ift ber vor mehr als 30 Jahren als mittellofer Maurergehilfe nach den füdafritanischen Diamantfelbern ausgewanderte und feither verschollene Frang Manr aus dem hungrudgebiet im Dezember 1911 in Rapftadt als fed sfacher Millionar geftorben. Sein Barvermögen hat Frang DR. zwei Bermandten vermacht, beren einer, Leopold Mayr, als Schuhmacher bei herrn Zimmermann bier tatig ift. Die Liegen-Schaften hat der Berftorbene gur Errichtung einer Stiftung für arme Burentinder beftimmt.

nc. Möhringen, 2. Febr. Bur hebung bes Frembenperfehre in unferm Orte murde in einer Burgerpersammlung die Gründung einer Ortsgruppe des Albvereins beschlossen, der sofott 25 Mitglieder

# Aus dem Stadtfreise.

Der Binter. In den geftrigen Rachmittagsftunden sehte heftiger Schneefall ein, der auch abends noch anhielt und die schon vorhandene, mehrere Zentimeter hohe Dede mefentlich erhöhte; die Temperatur ift in ftetem Fallen begriffen, da ber Bind nach Rorden

Städfisches Urbeitsamt, Zähringerftraße 100. Monat Januar gelangten in dem mannlichen Arbeits. nachweis 1048 Arbeitsstellen gegen 1185 im gleichen Monat v. Is. zur Anmeldung. Arbeitsuchende meldeten sich 2114 (2193). Eingestellt wurden 791 (908) Bersonen. In dem weiblichen Arbeitsnachweis wurden 825 (807) Arbeitsstellen angemeldet. 738 (834) Bersonen suchten um Arbeit nach. Eingestellt wurden 466 (435) Bersonen. In der Abteilung Wohnungsund Echlafftellennachmeis murben 23 (21) tleine Bohnungen, Zimmer und Schlafftellen angemelbet und vermietet 5 (6). Bei der Rechtsauskunftsstelle suchten 445 (408) Berjonen in 515 (434) Fällen um Rat und Auskunft nach. Auf die einzelnen Rechtsgebiete verteilen fich die Austunfte wie folgt: Arbeits- und Dienftvertrag 88, Kranten-, Unfall- und Invalidenverficherung 44, Gemeinde- und Staatsangelegenheiten 26, Bürgerliches Recht 247, sonftige zivilrechtliche Angelegenheiten 31, sonftige öffentlich-rechtliche Ungelegenheiten —, Strafrechtliches 28, fonftiges 56. Die Arbeitsvermittlung erfolgt für Urbeitgeber (auch Dienftherrichaften) wie für Urbeitnehmer (Dienftboten) völlig unentgeltlich; ebenso die Nachweisung von Kleinwohnungen und Schlafftellen. Much ift die Erteilung von Rechtsausfünften an minderbemittelte Berfonen und die Ansertigung von Schriftfagen ganglich toftenfrei.

Kochfurje für Urbeiterinnen. Die vom Hauptverein des Bad. Frauenvereins für Fabrit-arbeiterinnen eingerichteten Abendtochturfe haben fich auch in diefem Jahre wieder einer gahlreichen Beteiligung zu erfreuen. Bur An-melbung gelangten insgesamt 78 Teilnehmerinnen, von benen 42 in der Zeit vom 8. Januar bis 16. Marg, die meiteren 36 vom 18. Marg bis Ende Mai an je zwei Abenden in der Woche Rochunterricht erhalten. — Er freulicherweise ist auch die Tätigkeit der Zweig-vereine auf dem für die Bolksernährung so wichtigen Bebiete ber hauswirtschaftlichen Unterweifung gegenüber dem Borjahre in Diefem Binter eine viel regere. 3 mang'ig 3 meigvereine in allen Teilen bes ganbes haben mit Beihilfe bes hauptvereins Roch turfe peranftaltet, Die teilmeife noch im Bang Biele diefer Bereine richteten ebenfalls Sonderturfe für Arbeiterinnen am Abend ein. 3m Sinblick bie Fleischteuerung murben besondere Fischtochturfe von drei Bereinen abgehalten.

Keine neue Zeiteinteilung. Berschiedene Staatsbehörden in Deutschland haben sich in der letzten Zeit mit der Frage der fortlaufenden Zählung der Stunden des Tages von 1 bis 24 beschäftigt. Sie sind dadurch dazu veranlaßt worden, daß der österreichische Staatseisenbahnrat das Eisenbahnministerium ersucht bat, in den Fahrplanen des internationalen Bertehrs anftatt jehigen Zeiteinteilung in Tag- und Rachtftunden Einführung der 24 ft undigen Zeiteinteilung gu ermagen. Bie verlautet, ift diefe Anregung auf erheblichen Biderftand geftogen. Da fich die Umwandlung der 12ftundigen in die 24ftundige Zeitrechnung nicht auf den Eisenbahnverkehr allein bechränten durfte, murden eben noch andere Einrichtungen des öffentlichen Lebens von diefer Aenderung betroffen merden, die für fie nicht zwedmäßig maren. Es würden sich daraus unhaltbare Zustände ergeben.

Cotteriegewinne. Bie uns das Bantgeschäft Got ohne Gewähr mitteilt, haben in der Badener Samilton-Geldlotterie die Nummern 45 903 20 000 M und 11 939

Der Kampf gegen ben Islam entwidelt fich immer mehr zu einer Lebensfrage für die driftliche Miffion, besonders im hinblid auf unsere afrikanischen Kolonien. Wir erleben es jest wieder bei dem Kampf um Tripolis, was die Proflamierung des heiligen Rrieges auch für die Kolonialpolitif bedeutet. jest sind die Regerstämme in unsern Rolonien noch Bu Beriplittert, um unferer herrichaft gefährlich gu werden. Ganz anders könnte es werden, wenn es bem Islam gelange, durch feinen Glauben ein geiftiges Einigungsband um jene Boller zu schlingen, und er eines Tags dann die Parole ausgabe: "Afrika den Afritanern". Diefer Ausblid zeigt, von welch allgemeinem Intereffe bas Thema ift, bas fich Miffionsinfpettor Bfr. Dipper Bafel, der beliebte und redegemandte frühere Stuttgarter Stadtpfarrer, für den 6. Abonnementsvortrag des Evangelischen Bereins erwählt hat. Der Bortrag findet morgen Sonntag abend 6 Uhr im evangelischen Bereinshause statt und das Thema lautet: "Unfere Arbeit im Rampf gegen den Islam". Da der Bortragende unmittelbar nach bem Bortrag wieder abreifen muß, find die Befucher freundlichft gebeten, punttlich zu ericheinen.

Cuffige Simpliziffimus-Spiele. Man fchreibt uns: Die Münchener Künftler, die lette Boche im Apollotheater hier gaftierten, haben sich durch den Erfolg ihres Gaftfpieles veranlaßt gefeben, ihren Karlsruher Aufenthalt zu verlängern. Die erfte Wiederholung der luftigen Simpliziffimus-Spiele fand Donnerstag abend ftatt. Eigentlich war es feine Biederholung, denn die Runftler hatten ihrem reichhaltigen Repertoir völlig neue und zwar durchweg gute Sachen entnommen und den Besuchern präsentiert. Es war unstreitig die beste Simplizisssimustost, die geboten Bohl maren die Einzelvortrage ebenfo mie die Letture des Simplizissimus nicht für höhere Tochter zugeschnitten, aber es waren alles Sachen, mit fo feinen Bointen, daß auch ein prüderes Gemut diese Bige belachen konnte, umfomehr, als die Bortragsweife aller Chanfons und Geschichtchen aum größten Teil ein gutes fünftlerifches Stigma befte Rraft des Enfembles ift unftreitig Balberg, der neben einer ganz hervorragenden Baritonstimme auch ein startes mimisches Talent Bir weifen nochmals auf die Sonntag nach mittag 1/4 Uhr und abends 81/4 Uhr ftattfindenden beiden Borftellungen des fo überaus erfolgreichen

Enfembles bin. 3m Coloffeum ift ber übliche Rraftemechfel ein-Rach den Saskelichen Burlesken dominieren jett wieder die rein artistischen Darbietuns gen. Ber an die Erwerbungen der Direktion ben Dagftab legt, ben Bernunft und Berhaltniffe an-

zulegen gestatten, wird ganz besonders diesmal zugestehen müssen, daß unter den obwaltenden Um-tanden nichts Bessers geboten werden kann. Man fieht jest so etwas wie ein Starprogramm für Karloruhe. Staralluren besitt por allen anderen die Tangerin Rejane in ihren spanischen Charaktertangen und Tangbichtungen. Bas von einer Tängerin billigerweise verlangt werden kann: Anmut, Temperament und choreographisches Ruftzeug, besitt die Rejane gewiß. Da sie außerdem noch ein reizendes Geschöpsichen ist, so ist sie lebhaften Beifalls sicher. Bu ben Stars am Barietehimmel burfen auch die musikalischen Bunberkinder Ebith und herta Althoff gerechnet werden. Die Kin-der, etwa 6 und 8 Jahre alt, spielen mit angehen-der Meisterschaft auf Flügel und Harmonium. Der technischen Beherrschung, die bereits aller Schwie-rigkeiten herr wird, fehlt nichts als die seelische Bertiefung, die man naturgemäß von einem Kinde nicht verlangen kann. Bei Lifdts Rhapsodie deckte das Orchester durch allzustarke Begleitung die fabelhafte Leistung der Kleinen zu sehr zu. Das Zu-fammenspiel von Harmonium, Klavier und Bioline, deren Bertreter ebensalls ein Künstler ist, war ein Mella Roda, die Soubrette, fingt mit Ersolg beutsch und italienisch als Bersagliere. Einen seinen Kombinationsakt bringen die Ge-schwister Welson am Trapez. Die wundervoll ruhige und elegante Arbeit fällt allgemein auf. Bilder und Karikaturen zaubert Rafaeln in größter Schnelligkeit und Naturtreue aufs Papier. Tüchtiges in Tierdressur leisten die Apilos in ihrem amerikanischen Birkusakt. Die Ballade vom Rientopp fingt ber Sumorist Flatow fehr wirkungs-voll. Die Ezzentriker Burlingtons bringen in die üblichen Borführungen einige neue Momente. Kinematograph und Hauskapelle vervollständigen bas Programm, bas warm empsohlen sei.

Das Metropol-Theater in der Schillerftrafe bringt, wie man uns mitteilt, in dem neuen Programm von Samstag, den 3. bis einsche Dienstag, den 6. Februar, den zweiten Gilm aus der Ufta-Rielfen-Gerie "Der schwarze Traum", ein Drama in 4 Ulten. Diefer Film ift eine Genfation auf dem Bebiete ber Rino. tunft. — Ein weiterer Beltschlager ift der Film "Stlave der Liebe". Die psychologisch außerordentlich feine, bei aller Spannung mit vornehmster Degeng durchgeführte handlung ift spannend im besten Sinne. Niemand, der den Film sieht, tann sich seiner tiefergreifenden Birtung permehren.

Tödlich verunglückt. Um 31. Januar, nachmittags 4 Uhr, ift in einer Brauerei in ber Rrienftrage ein 40 Jahre alter verheirateter, in der Lessingftraße hier wohnender Rufer todlich verungludt. Er mar mit anderen Arbeitern bamit beichäftigt, einen Barbottich, ber umgefturgt auf 3 Bierfaffern ftand, berabzulaffen Der Berungludte rutichte beim heben des Bottichs aus, fiel gu Boden, mobei er den Ropf unter den ebenfalls herabfallenden Bottich brachte, ber ihn auf ber Stelle tot folug.

Unfall. In einer Molterei in Mühlburg fturgte geftern fruh beim Beuholen bom Beuboden ein Stallweizer die Treppe herunter und brach den rechten Oberichenfel.

Mefferstecherei. Gestern nacht gerieten mehrere inge Burschen vor einem hause in der Brunnenftrafe in Streit, ber in Tatlichfeiten ausartete, mobei das Meffer eine Rolle spielte. Bon dreien, die verlegt murden, mußte ber eine auf argtliche Unord. nung, nachdem er verbunden war, durch die städtische Rettungswadze ins Krantenhaus gebracht werden.

Der Boligeibericht melbet: In der Racht jum 2. d Mts. versetzte ein lediger Säger aus St. Blasien, Ede Fasanen- und Brunnenstraße, nach vorausgegangenem Wortwecksel, mit einem Taschenmesser einem Taglöhner einen Stich in die linke Schläfe und verlette ihn badurch schwer aber nicht lebensgefährlich. Der Tater, welcher auch eine Berletung am rechten Sanddavontrug, murde festgenommen.

Schwindler. Ein 19 Jahre alter ftellenlofer Schreibgehilfe von hier, ber burch Urtundenfalldung einem Rutscher in der Oftstadt 225 & abschwindelte, murde festgenommen.

Mus Bereinen und Berfammlungen.

-v. Der 1. Karlsruher Annologentlub hielt am Mittwoch abend seine ordentliche Generalversamm-lung im "Landstnecht" ab. Der 1. Borfigende, Fattor Soumann, bradte nach Begrüßung ber Eridiene. nen den Jahresbericht zur Kenninis. Der Bericht gab einen turzen Ruckblid über die im verflossenen Jahre abgehaltene Internationale Ausstellung. Der Bericht berührt weiter das Berhaltnis ju den Ortsgruppen und Spezialvereinen. Der Befuch der Bereinsabende mar in der Regel gut. Der Bericht ermahnt weiter die Brundung bes babifchen Berbanbes ber innologischen Bereine, an beffen Buftandefommen auch der 1. Rarlsruher Kynologentlub regen Unteil genommen hat. Dit dem Bunfche, daß die Ditglieder auch im neuen Bereinsjahr mit Liebe und Opferwilligfeit am Rlub fefthalten mochten, da biefer heuer fein 15. Stiftungsfest begeht, ichloß der Borfigende seine Ausführungen mit einem dreifachen Soch auf die hohe Proteftorin, die Großherzogin Quife. Den Raffenbericht erftattete ber Raffier, Raufmann Rott. Infolge ber großen Musftellung im verfloffenen Jahre hat die Raffe eine fleine Ginbufe erlitten, doch ift trogbem ber Raffenbeftand erfreulichermeife gut. Rachdem noch ber Schriftführer die Brototolle gur Berlefung gebracht hatte, murbe gur Bahl ber Borftandsmitglieder geschritten. Rabezu alle feit-herigen Mitglieder wurden wiedergemahlt. Der Borftand befteht fomit aus ben herren 2. Chumann, 1., M. Saffner, 2. Borfigenber; B. Lange, 1., E. Mudle, 2. Schriftfuhrer; R. Rott, Raffier; Baldftadt, Bibliothetar; Beifiger: Die Berren Ganfer, S. Rircher, E. Rappler, G. ifer, B. Rothenhofer und Julius Schmidt. Rachbem noch verschiedene interne Bereinsfragen ihre Erledigung gefunden hatten, murbe ben herren Schmidt und Schumann für ihre Dubewaltung im verfloffenen Jahre in ehrenden Worten gedacht.

-v. Arbeiterdisfuffionstlub. Am Conntag, ben 4. Februar, findet nachmittags um 4 Uhr (pünktlich) Fährung burch bie Gedachtnisausstellung "Friedrich, ber Broge, in ber Runft" ftatt. Führung hat wieder, wie ichon oft, Galerieinfpettor Dr. Rolig freundlichft übernommen. Die schönen Kunstwerte werden gewiß allgemein großes Interesse erregen und viel Freude auslösen. Der Eintritt ift frei; auch Nichtmitglieber tonnen, someit der Raum es zuläßt, an der Beranftaltung teilnehmen. Man versammelt fich puntt 4 Uhr am Galeriegebaude, Sans-Thomastrake.

-v. Die Karneval-Gejellichaft der Südstadt veranstaltet am Sonntag, nachm. 4 Uhr 11 Min., im Saale des Restaurants "Ziegler", Bahnhofftr. 18, ihre 2. Damen- und Fremdenfigung. Da die Beranftal-tungen diefer Gefellschaft sehr beliebt und an humor und Safdingsfröhlichfeit taum gu überbieten find, ift ber Besuch der Beranftaltung mur zu empfehlen. Die gur Berteilung tommenden Orden find bei 3. Schnener, Ede Berder- und Marienftr., ausgestellt. Rach Schluß der Sigung Tang.

#### Standesbuch-Uuszüge.

Geburten: 28. Januar: Rurt Billi, Bater Bilhelm Chemann, Boftaffiftent. — 30. Januar: Erna Emilie, Bater Chriftian Belte, Megger. — 31. Januar: Rarl Albert, Bat. Rarl Burt, Diener; Billi, Bater Karl Bachtler, Bahnarbeiter.

Todesfälle: 31. Januar: Johann Dittus, Rufer, Ehemann, alt 39 Jahre. — 1. Februar: Kart, alt 7 Jahre, Bater Hermann Melcher, Taglöhner; Wilhelmine Deger, Witme des Landwirts Ludwig Deger, alt 79 Jahre. — 2. Februar: Sofie Drei-fluft, Ehefrau bes Schreiners Beter Dreifluft, alt 48 Jahre.

Beerdigungszeif und Trauerhaus erwachsener Ber-ftorbenen. Samstag den 3. Februar 1912. 3 Uhr: Buido Friedrich, Rangleidiener a. D., Douglas-ftrage 2, 1. Stod. - 3 Uhr: Fidel Beftermann, Schuhmachermeifter, Schütgenftrage 63, 2. Stod.

#### Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Camstag, ben 3. Februar 1912. 19. Borftellung anger Abonnement. Ermäßigte Breife.

# Götz von Berlichingen

mit der eisernen Band.

Mene Ginrichtung bes Karleruher Softheaters. In Sene gefest von Otto Rienicherf.

Frit Berg. M. Franendorfer.

Raifer Maximilian . . . . . Dtto Bertel.

Lina Caritens. Rarl, fein Gobn . . . . . . Roja Frehmann. Gugen Reg. Berlichingische Reiter Sofeph Mark. Beter 1 Der Bischof von Bamberg . . . Abelbert von Beislingen . . . . Joseph Roemer. Melanie Ermarth. Marie Genter. Der Abt von Fulba . Karl Dapper. Olearins, beiber Rechte Doftor . . herm. Benebict. Hugo Höder. Frang von Sidingen . . . . . . henry Bleg. hans von Selbiz . . . . . . . 2B. Baffermann. Baul Gemmede. miptmann ber Reichstruppen . . Karl Dapper. hugo Söder. Mar Stumpf, pfalggräflicher Diener Beinrich Blank. Sievers Unführer ber rebellifchen Itb. Bobenmüller. August Schmitt. Joseph Größinger. Bauern Rohl (Ludwig Schneiber. Joseph Derichs. Bwei Rürnberger Raufleute . . Adolf Hallego. Bigemermutter . . . . . . Frieda Mener. Die Zigeunertochter . . . . . . Bedwig Bendorf. Franz Frohmann. Der Reltefte bes beimlichen Gerichts (Dito Bertel. Der Rlager ) bes beimlichen Gerichts (Arthur Schwall. Paul Gemmede. Ernft Golbe. Gin Unbefannter . . . . . Der Birt einer Berberge . . . . Gin Gerichtsbiener . . . . . . . Joseph Raubers. Gin Schreiber . . . . . . . . Jatob Beiß. Deinrich Blant. Albert Zöschinger. Ploolf Hallego. Loolf Dell. Bambergischer Reiter 3meiter Reichstnecht Ernft Golbe. Ein Beib Magdalene Bauer Eriter Reifiger ber Abelheib : Die schwarze vernummte Gestalt . Arthur Schwall. Gin Raftellan . . . . . . . . . Natob Beift.

Gefolge bes Raifers, Soflente am Bambergischen Sofe, Ratsherren und Burger von heilbronn. Berlichingische, Beislingische, Bambergische u. Sidingische Knechte und Reifige, Reichstnechte; Richter bes beimlichen Gerichts; Bauern, Diener und Dienerinnen, Pagen.

Reihenfolge ber Szenen: 1. Das Innere einer Derberge in Franken. 2. herberge im Balbe. 3. Jarthaufen. 4. Jarthaufen. 5. Caal im im Balbe. 3. Jarthausen. 4. Jarthausen. 5. Saal im bischöflichen Balaste zu Bamberg. 6. Bamberg, Zimmer der Abelheid. 7. Im Spessart. 8. Lustgarten in Augs-der Abelheid. 7. Jim Spessart. 8. Lustgarten in Augs-der Abelheid. 10. Gegend mit Ausblid von einer Bar e. 11. Jarthausen. 12. Auf dem Kathaus in Heilbron. 13. In Adelheids Schloß. 14. Freie Gegend. 15. Bald bei Miltenberg. 16. Adelheids Schlaszimmer. 17. Beislingens Schloß. 18. Felsenhöhle. 19. Gärtchen

auf ber Maner. Baufe nach ber 11. Szene. Raffe-Gröffnung 7 Uhr. Anfang: 1/28 Uhr. Ende: nach 11 Uhr. Der freie Gintritt ift für beute aufgehoben. Breife ber Plane: Balfon: I. Abteilung M 2.50, Sperrig: I. Abteilung M 2.- uim.

# Karlsruher Kunisleben.

Grosh. Hoffheater.

Die Zauberflöte.

Frl. Thomasius gastierte hier als Ramina. Anscheinend will sich die Dame um das Fach der "Jugendlichebramatischen" bewerben. Un dem Gast ist die gute gediegene Ausbildung der Stimme zu loben. Bon Natur aus scheint das Stimm-Material nicht gang glücklich ausgestattet zu sein, doch hat die Schule manche Unebenheiten auszugleichen verftanden. Der Kontraft in der Klangfarbe zwischen der tiefen und hohen Lage ist noch gewaltig, bazwischen liegt die ziemlich dunkel ansprechende Mittellage. Tonbildung und Tonansatz sind sehr sorgsam gepslegt, ebenso der Dialog, der nicht ganz schlackenfrei dahinfließt. Musikalische Gicherheit ift der Bewerberin nachzurühmen, ebenfo ein wirh fames Gestaltungsvermögen, das sich auf eine augenfällige Buhnenerscheinung stützt. Erst nach einem weiteren Gaftfpiel wird man gu einem end gültigen Urteil gelangen können. Für die erkrankte Frau Lauer-Kottlar sang Frau Brügelmann vom Stuttgarter Hoftheater die "erste Dame", sür die erkrankte Fräulein Scheider sprang Frau Bahling vom Hof- und Nationaltheater Mannheim als "Rönigin der Racht" ein und für den beurlaubten Herr van Gorkom gab wieder Herr Roha den Bapageno. Das Ensemble hatte selbsteredend stark unter dieser in letzter Stunde ermöglichten Besethung zu leiben. Bring und Brin-geffin Mag wohnten ber Borstellung bei.

Wilhelm von Scholz über sein Stüd "Bertauschte Seelen", das am Dienstag, den 6. Februar, hier aufgeführt wird. Wie er zum Stoff seines Stüdes gelangte, erzählte W. v. Scholz selbst in einem Briefe, den er anläglich der erfolgreichen Uraufführung München Schrieb. Danach las er vor einigen Jahren in der englischen Zeitschrift "The Spectator", Die im Beiftesleben des 18. Jahrhunderts eine wichtige Rolle spielt, folgende perfijch-indische Sage: Bei dem jungen Konig Fadiallah weiß sich ein geheimnisvoller Derwisch so einzuschmeicheln, daß ber König ihn immer um sich haben will. Als die beiden einmal auf ber Jago raften, entbedt der Dermifch bem Ronig, baf feine Seele vermittels eines Zauberworts in feben toten Tier- oder Menichenforper fahren und vermittels desselben Bortes wieder in ben eigenen Leib gurudtehren tonne. Um den Beweis ju erbringen, totet er einen Sirich, ber fofort wieder auffteht und fich por bem König verneigt, mahrend der Leib des Dermisch miedersinkt. Aber alsbald bricht wieder ber hirsch zusammen, der Derwisch erhebt sich und reigt ben Ronig, es gleicherweise zu versuchen. Diefer geht auch barauf ein; seine Seele fahrt in ben hirsch, und Diefen Moment benutt ber Derwifch, um feine Geele in den Leib des Rönigs fahren zu laffen. Run ergibt sich eine Reihe von Komplikationen, die damit enden, daß die Konigsfeele wieder in ihren Leib gurudtehrt und den Derwisch erschlägt. Wilhelm von Scholz fchreibt nun: "In diefem Marchenftoff fab ich bie munbervollften Doglichteiten gu einer grotesten Romodie und erkannte auch zugleich die Momente, die geandert werden mußten, damit er bramatifch gang in die Erscheinung trate: die Tierreihe, die die Ronigsseele durchtauft, mußte in eine Menschenreihe vermandelt werden. Und auf dem höhepunkt der Komödie mußten die beiden Gegner, König und Dermifc, birett vertaufcht merben, b. h. bie Ronigsfeele mußte im Derwisch, Die Dermischfeele im Ronia hausen. Mir war, als ich bas Stud schrieb, teine ber andern Behandlungen diefes Sagenftoffes, ber auf eine uralte indifche Komodie gurudgeben foll, auch nur dem Ramen nach befannt weder die Rovelle von Gautier, noch Goggis Recervo, noch auch die mit andern Motiven buntumrantte Rablallah-Sage in Taufend und ein Lag. Meines Wiffens bat auch teine ber Bearbeitungen die Durchführung ber Ibee bis zur vollständigen gegenseitigen Bertauschung ber Seelen unternommen." Scholz hat das Bert in der

## Die Eisbahnverhällniffe der haupt- und unternehmer um die Gunft des Bublitums wetteifern! | die zu diefer Zeit bereits ungunftig wirkende ftarte Residenzstadt Karlsruhe.

Bon Emil Overlach, Rarlsruhe.

"Disticile est satiram non scribere!" Wenn man aber mit vielen hunderten, ja Taufenden von Gisportfreunden den Bunich und die fefte hoffnung bat, daß es auch in Karlsruhe noch einmal anders werden möchte mit dem Eisbahnbetrieb, dann greift man nicht gur fpigen Feder ber Satire, fondern mahlt die meidere Rummer ber sachlichen Kritik.

Bei der örtlichen Lage der Stadt Rarlsruhe und ben burch fie bedingten tlimatischen Berhältniffen ift auf langanhaltende Berioden ftarten Groftes in der Regel nicht zu rechnen. Die Teich-Eisbahn, die idealfte Urt der Eisbahnen, tann aus diefem Grunde mit Rudficht auf die Bufälligfeiten, denen ihre Benugbarfeit in unferer Begend unterworfen ift, nur als angenehme Beigabe betrachtet werben. Das hauptintereffe ift bei ben Temperaturverhaltniffen unferer Breitengrade und Sohenlage der "Sprig-Eisbahn" zuzumenben, benn nur eine solche bietet einige Aussicht dafür, daß auch in weniger ftrengen Bintern dem Bublitum häufiger Gelegenheit jum Eislauf geboten merden Die nadftehenden Betrachtungen beziehen fich mithin auch im wesentlichen auf die fogen. "Sprigeisbahn auf dem Megplag".

Der Eisbahnbetrieb ber haupt- und Refidengftadt Rarlsruhe ruht bekanntlich in ben Sanden ber Stadtverwaltung. Sie besitt in Rarlsruhe bas Monopol und wird diese Borzugsstellung auch wohl fernerhin behalten, denn ein Brivatunternehmer wird, fo lohnend an sid der Eisbahnbetrieb in Berbindung mit Tennisplag-Bermietung im Commer fein tann, taum wagen, mit bem städtischen Unternehmen zu konkurrieren, weil die Stadt naturgemäß hinsichtlich des Plages, des Wassergeldes, der Beleuchtung und der Lohnverhältnisse wegen Ausnußung vorhandener Arbeitsträfte günftiger baftebt.

Beftande diese Borgugsftellung ber Stadt nicht, fo mare eine Kritit ber beftehenden Buftande wohl nicht erforderlich, benn, einem Privatunternehmen gegenüber murbe mohl taum ein gleiches Dag von Rachficht von feiten des Bublitums entgegengebracht. Aus eigenften finangiellen Intereffen mare ber Brivatunternehmer ichon genötigt, seine Eisbahn fo zu pflegen und zu unterhalten, daß jebe Frostperiode vom ersten bis zum letten Tage voll ausgenutt wird. Man Der eble Bettftreit, jofort nach Eintritt ber erforderlichen Mindeft-Temperatur die befte Gisbahn gu eröffnen und fie bis gum Eintritt ber Tauperiobe dauernd in tadellosem Zuftande zu unterhalten, kommt bort in erfter Linie bem eislaufenben Bublitum gugute. Aber auch ber Eisbahnbefiger tommt auf feine Rechnung und das um so mehr, je mehr er dem verwöhnten Bublitum bietet.

Daß das Karlsruher eislaufende Publitum verwöhnt fei, wird feiner behaupten mollen.

Bei einem normal angelegten und gut planierten Plage tann man erwarten, daß bei einer Mindest-Lemperatur von 2 bis 3 Grad Celfius unter Rull erfte Eisbede innerhalb 12 Stunden aufgetragen und solange regelmäßig tadellos instand gehalten mer-ben kann, solange die Temperatur nicht wesentlich über den Rullpuntt fteigt. Siernach hatten nach den Mufzeichnungen der meteorologischen Station Rarlsruhe Degplag-Eisbahn beifpielsweife im Binter 1908/09 an nachstehenden Tagen benugbar sein muffen:

tatfachlich ift fie aber nur geöffnet gemefen am:  $\frac{31./12.-3./1}{4}$ .  $\frac{10./1}{1}$ .  $\frac{24./1}{1}$ .  $\frac{26.-29./1}{4}$ .  $\frac{31./1}{1}$ . = 11 Tage

Da jedoch die Stadtgartenfee-Eisbahn als Ergänzung au ber Megplay-Eisbahn au betrachten ift, feien auch biejenigen Eistage des Stadtgartenfees mit hingugerechnet, an welchem die Runfteisbahn aus unbekannten Grunden geschloffen mar:

ergibt mithin 23 Eissauftage, so daß also volle 34 toftbare Eistage als Berluft zu buchen sind. Daß aber fogar bei Borhandenfein von zwei Gisbahnen darunter eine Teicheisbahn, die befanntlich bei Gintritt einer Tauperiode einige Tage länger ausgenutt mer-ben tann, wie die Kunfteisbahn, ein Musfall von 34 Tagen entfteben tann, läßt ben Rarlsruher Gisbahnbetrieb in besonders ungunftigem Lichte erfcheinen. Bill man felbft von der legten Beriode ftarfen gehe einmal in die Städte, in denen mehrere Privat- | Frostes Ende Februar einige Tage im hinblid auf

Sonnenbestrahlung abziehen — die Teicheisbahn hatte in diefer Beriode unbedingt besahrbar fein muffen, wenn fie nicht durch Blätterfall ruiniert worden mare - fo bleibt immerhin noch ein erheblicher Berluft von nahezu 30 Tagen beftehen.

Die Brunde, welche einen fo hochprozentigen Ausfall von Eislauftagen in einem ber Eisbahnunterhaltung relativ gunftigen Winter verursachten, sind manniafacher Art.

Im Bordergrund aller Urfachen fteht jedoch Die Blagfrage.

Der mit ben Berhältniffen nicht Bertraute wird leicht geneigt fein, diese Eisbahn-Mifere auf ein ungenügendes Intereffe oder auf mangelndes Berftande nis der Eisbahnverwaltung, also der städtischen Gartendirettion, zurudzuführen. Ein folches Urteil liegt amar nahe, mare aber ungerecht, benn die Gartenbireftion, welche mit bewundernswerter Gelbftverleugnung und mit ungeheurer Kraftvergeudung fich vergeblich ab-muht, auf dem ihr für diese Zwede von der Stadtverwaltung zugewiesenen unplanierten Meßplat eine Eisbahn zu schaffen, plabiert, soweit wir unterrichtet sind, schon seit vielen Jahren bei dem Stadtrat für die Schaffung eines torretten Gisplakes. Gie bat logar rechnerisch die Rentabilität einer solchen Anlage nachgewiesen. Das Aftenmaterial über die Schaf fung bes Eisplages ift mit ben Jahren angeschwollen, aber zu einer Lat rafft fich bie Stadtverwaltung bedauerlicherweise nicht auf.

Solange die Stadtverwaltung baran fefthält, ben für die Unlage einer Runfteisbahn völlig ungeeigneten Megplat weiter zu benugen, folange nicht bas wiederholt in Borichlag gebrachte Projett der Anlage eines besonders planierien Plages, der im Sommer sur Lennisspiele, im Binter sur die Eisbahn zur Ber-sügung steht, zur Aussührung gelangt, wird die Kess-denzstadt Karlsruhe es sich gesallen lassen missen, die den Nachbarstädten Mannheim, Pssorzheim und leskit kleineren Candischten in dieser Karichung und felbft fleineren Landftabten in biefer Begiehung überflügelt wird. Aber nur ein technisch richtig angelegter und volltommen planierter Plat, welcher mit allen bednifchen Hilsmitteln hinfichtlich Bafferaufbringung und aller fonft erforderlichen Butaten, wie geeigneter Garberobes und Anfchnallftellen ausgeftattet fein muß, tann die Stadt Rarisrube von bem unhaltbaren Buftanden befreien, welche in ber Preffe und in Fachblättern (fiehe "Binter" Rr. 19 vom 11. 3. 11) schon zum Gegenstand wiederholter icharfer Kritif geworden sind. Eine Wiesen-Eisbahn mit schwimmendem Eis ist für Karlsruhe nicht so wichtig, wie eine torrett angelegte Runfteisbahn.

Großftabt beachten. Benn aber die Brofftadt obendrein noch den ftolgen Ramen haupt- und Refidengftadt führt, dann legt ber vornehme Stand ihr auch befonbere Bflichten auf. Mit ber in regelmäßigen erfolgenben Beröffentlichung ifchenräumen wachsenden Bevölkerungszahl ift es nicht getan, von einer Großftadt merden auch Leiftungen perlanat.

Seit einem Jahrzehnt wetteifern Staats-und Rommunalbehörden des Reiches darin, durch eine Begunftigung aller fportlichen Beftrebungen der überhands nehmenden Rervofität unferer Zeit entgegenzuarbeiten. Im preußischen Abgeordnetenhause murbe die Berechtigung biefer Beftrebungen am 21. Februar 1907 von dem damaligen Minifter des Innern v. Bethmann hollweg mit folgenden Borten anerkannt:

"Auch eine vermehrte Pflege des Sportes empfehle ich. Es gibt nichts Besseres, um unsere Jugend vor Bergnügungen, die nichts taugen, abzuhalten und ihre überschüssige Krast aus ein Gebiet Bu lenten, daß der Stählung von Körper und Beift unmittelbar bient." ufm.

Es gibt heute wohl kaum eine größere Gemeindes verwaltung im Reiche, welche den von Jahr zu Jahr stärter werdenden Ruf nach Schaffung geeigneter Spiels und Sportpläge überhört hätte. Die Großest aber – und dazu will Karlsruhe doch gebaren beiden gestellt werdliche Mernfliche hören — haben geradezu eine moralische tung, jeden gesunden Sport ihrerseits du fördern und du unterftügen. Während sie nun bei anderen Sportzweigen, wie Fußball, Rubern, Tennis und bergl. stets nur eine engbegrenzte Zahl ihrer Einwohner unterstügt, ist ihr beim Eislaufsport die Möglichkeit geboten, der Befamtheit eine Belegenheit gur Erholung und Stählung des Körpers zu bieten. Ift doch der Eislauf als ein Bolks port anzusehen, ein Sport, der nicht nur von Gingelnen, fondern von jedermann, ob jung ober alt, ob arm ober reich, ausgeübt werden tann, ein Sport, deffen Ausübung in Die Zeit fällt, in welcher dem Organismus im allgemeinen der wohltätige Einfluß frischer Luft mehr entzogen wird, als in der wärmeren Jahreszeit, obwohl er gerade in der Zeit ber heizperiode gang besonders einer Auffrischung bebarf.

Möge daher die Stadtverwaltung ber haupt- und Residengstadt Karlsruhe in Balbe ber moralischen Berpflichtung nachkommen, einen zur Ausübung des Eislauffportes geeigneten Eislaufplat zu beschaffen und ihn mit technisch volltommenen Mitteln auszustatten, und moge auch der neugegrundete "Rarlsruhen Eislaufverein" jum Bohl ber Migemeinheit bier forbernd und bahnbrechend eingreifen.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Oper Soll's

am 6

Diand" d'2016

heute

Rälte trock 3 Br höhe, Gchni westr tal; pulpu Gáli Gán Mord

gestöl geftöl gute 35 ci 5 Gr höfen 5 Gr

> herzog fortig Ziffer police marei meiter (amtl

ech! merb

erften Ausgabe — es liegt bereits in der dritten Auf- | age por — und bei der Uraufführung für eine anonnme Uebersetzung nach einer Komödie des Tirso Erst als bei der Aufführung Rolner Karnevals bie Romodie im gortigen Schaufpielhaus außerordentlichen Erfolg errang, stellte Geheimrat Martersteig, der Direktor des gölner Stadttheaters, dem Publitum in Wilhelm von Schols den wahren Berfasser der "Bertauschten See-ten" por.

Spielplan.

a) In Rarisruhe. Samstag, 3. Febr. 19. Borstellung außer Monnement. Ermößigte Preise. "Göt von Bersichingen mit der eisernen Hand", Schauspiel von Goethe. 1/28 bis 1/12.

Sonntag, 4. Febr. A. 36. "Tannhäufer und der Sangerfrieg auf Bartburg" in 3 Uften von Rich. Bagner. 6 bis gegen 10. Rontag, 5. Febr. C. 38. "Der Barbier von

Sevilla", tomifche Oper in 2 Utten von Roffini. 38

Dienstag, 6. Febr. B. 37. Bum erftenmal Bertauschte Geelen" ober die "Romodie der Auferhungen", Groteste in 2 Uften von Bilbeim pon 348 bis gegen 10.

Mittwod, 7. Febr. 5. Abonnementstongert bes Brogh. hoforchefters. Golift: hoftongertmeifter Deman. Brogr. Baul Scheinpflug: Duverture zu einem Luftipiel von Shatespeare (zum erstenmal), Mozart: Bio-linkonzert A-Dur, Schillings: Borspiel zum 2. Uste "Ingwelde", Mozart: Sinsonie C-Dur (Jupiter). 1/28

Donnerstag, 8. Febr. A. 37. "Sufarenfieber" guitfpiel in 4 Atten von Rabelburg und Stomronnet. 3/48 bis 3/410.

Freita g. 9. Febr. C. 37. "Der fcmarge Domino" Oper in 3 Uften von Muber. 38 bis 10. Samstag, 10. Febr. A. 38. "Schuldig?" Bollsftud in 3 Alten von hermine Billinger. 1/28 bis

Sonntag, 11. Febr. B. 38. "Lohengrin", große romantische Oper in 3 Aften von R. Bagner. 6 bis

am 4. und 11. Februar, Balton 1. 21bt. 8 M, Sperrfig 1. 21bt. 6 M; Februar, Balton 1. Abt. 6 M, Sperrfig 1. 216t. 4 M 50 8; am 6., 8. und 10. Febr., Balfon 1. 21bt. 5 M, Sperrfig

1. 21bt. 4 M. b) In Baben : Baben: Donnerstag, 8. Febr. 19. Ab.Borft. "Tiefsland", Mufitdrama in 1 Borfpiel und 2 Aften von d'Albert. 7 bis gegen 1/210.

Montag, 12. Febr. 20. Abvorft. Bum erften-mal: "Sans Sonnenftößers Söllenfahrt", heiteres Traumspiel von Paul Apel. 1/28 bis nach 9.

# Sport.

Rajenfpiele.

Beiertheim, 2. Febr. Auf dem Beiertheimer Sportplatz am Weiherwald sindet am Sonntag das Ligaspiel zwischen dem K.F.B. und dem Beiertheimer Fußballverein statt. Wie das Resultat gegen den F.-C. Phönix beweist, hat die Beiertheimer Mannschaft durch die Neueinstellungen und Umstellungen an Spielstärke bedeutend gewonnen und sie wird der K.F.B.-Mannschaft, die sich z. Zi. in helter Karm hesindet ihr ganzes Kännen erte in bester Form besindet, ihr ganges Können ents gegenstellen mussen, um ein möglichst gutes Resul-tat zu erzielen. Das Spiel beginnt um halb 3 Uhr:

Wintersport. ff. Rarlsruhe, 2. Febr. Der Schneefall hielt bis heute nacht ununterbrochen an. Man berichtet: a) nördlicher Schwarzwald: Ettlingen: O Grad, anhaltend Schneefall, weich, aber trocken, 10 cm Schneehohe, Robelbahn gut; Ber-renalb: anhaltend ftarber Schneefall, 1,5 Grab Kälte, Kordwind, etwa 80 cm Schneehöhe, weich, trocken, Robels, Skis und Schlittenbahn sehr gut; Dobel: 30—35 cm Schneehöhe, starker Schneefall, 3,5 Grad Kälte, Kordwind, Kulverschnee Rodel- und Skibahn sehr gut; Wildbad: 3 Grad Kälte, Schneefall, pulvrig, 30 cm Schnee-höhe, Bestwind, sehr gute Rodel- und Skibahn; Hundse ck: 4 Grad Kälte, anhaltend starker Schneefall, Pulverschnee, 30 cm Schneehöhe, Nordswestwind, ausgezeichnete Sportbahnen bis Bühlertal; Sand — Badener Höhe: 30—35 cm pulvriger Neuschnee, es schneit sortwährend, 4 Grad Kälte, Kordwind, trocken, prachtvolle Skis und Schlittenbahn bis Obertal; Plättig: 25—30 cm Schneehöhe, anhaltend Schneefall, 4 Grad Kälte, Nordwind, trockener Pulverschnee, Skis und Schlittenbahn sehr gut; Rote Lache: 20—25 cm Schlittenbahn sehr gut; Kote Lache: 20—25 cm Neuschnee, 3 Grad Kälte, pulvrig, starkes Schneegestöber, gute Skibahn; Unterstmats ornisgrinde: 5 Grad Kälte, starkes Schneegestöber, trocken, pulvrig, 35 cm Schneehöbe, sehr gute Skibahn bis Obertal; Mummelse: 35 cm Pulverschnee, es schneit weiter, Nordwind, 5 Grad Kälte, Skibahn sehr gut, sahrbar bis Ottenshösen; Ruhstein starker Schneesing. 5 Grad Ralte, Nordwind, Schneehohe 30-35 cm. pulvrig und trocken, Skibahn und Schlittenbahn

in bester Bersassung, sahrbar bis Ottenhösen; 3 uf lucht: 40 cm Schneelage, pulvrig, Nordwind, 4 Grad Kälte, anhaltend hestiger Schneesall, trocken, Skis und Schlittenbahn sehr gut bis Oppenau; Aniebis: 35-40 cm pulpriger Reuichnee, es schneit weiter, hohe Schneewehen, Nord-wind, Nebel, ausgezeichnete Skibahn bis ins Tal; Freudenstadt: 30—35 cm Schneehöhe, sehr starker Schneefall, Pulverschnee, 5 Grad Kälte, Rordwestwind, Rodel-, Ghi- und Schlittenbahn fehr gut; b) mittlerer Schwarzwald: Trisberg: starker Schneefall, Rordwind, 4 Brad Rälte, Schneehöhe 30—40 cm, trocken, pulvrig, Ski-, Schlitten- und Bobfleighbahn gut; Schonach; andauernd Schneefall und heftiger Nordwind, 5 Grad Kälte, Neuschnee, pulvig, leicht gefroren, vorzügliche Ski= und Schlittenbahn bei 35 cm Schneehohe; c) südlicher Schwarzmald: Feldberg-Heilder anhaltend Schneefall, Mordwind, Mebel, Schneehöhe 90 bis 100 cm, Reuschnee (40 cm), pulvrig, trocken, 8 Grad Kälte, ausgezeichnete Skibahn bis Station Titise; Herzog en horn Rast haus: 8 Grad Kölle, Gerzog en horn Rast haus: 8 Grad Kölle, Gerzog en horn Rast haus: 8 Grad Kölle, korner Schwesche und Rordweitsturm Schneefall und Rordweststurm, Schneewehen 150-175 cm, burchschnittliche Schneehöhe 1 m, pulvrig, leicht gefroren, vorzügliche Skisbahn bis ins Tal; Halbes Schauinsland: 50—75 cm Schneehöhe, anhaltend Schneefall, 6 Grad Rälte, Nordwind, pulvriger Neuschnee, ausgezeichenete Skis und Schlittenbahn; Titise: 30 cm Schneehöhe, starker, andauernder Schneefall, 5,5 Grad Kälte, Nebel, Nordwind, sehr gute Skis, Schlittens, Nodels und Eisbahn; Thurner: 40 bis 50 cm Schneehöhe, sehr starkes Schneegestöber, Rordwind, 6 Grad Kälte, Bulverschnee, vorzügliche Ekibahn bis ins Tal; Kandel: 50 cm Schneehöhe, stellenweise noch höher, anhaltend Schneefall und Rordsturm, 7 Grad Kälte, pulvriger, trockener Reufchnee, Skibahn prachtvoll; Beichen. Mul-ten: 80-100 cm Schneehöhe, ftarke Berwehungen, Schneefall hält an, Nordwind, pulvrig, trocken, 8 Grad Kälte, vorzügliche Skibahn.

ff. Bostbeamte auf Shiern. Im Böhmerwald find ie Bostboten von etwa 60 hochgelegenen Bostämtern mit Ghiern ausgerüftet worben. Die Schnee schaftlige zwangen die Briefträger dieser Bezirke schon längere Zeit, auf primitiven Schneeschuhen ihren Dienst zu versehen. Aucher Skiern erhielten sie jetzt auch Stöcke und Rucksäcke zum Transport der Polistücke.

## Ausrüftung zum Stiturs.

Ratichläge für Anfänger.

Bon Carl J. Luther. Seit der Akademische Skiklub München im Januar 1908 den ersten Skiklub München im durchgeführt hat, sind diese Kurse wie Pitze aus der Erde geschossen. Alljährlich sinden sie so zahlreich statt, daß einer, der da mitmachen möchte, mit der Bahl auch die Qual hat. Die meisten Anfänger im Bintersport werden diesem sicherlich durch die Skikurse zugeführt. Und die Skikurse haben an der verhältnismäßig sehr raschen Ein-führung und Ausbreitung des Wintersportes einen

großen Anieu.

Die Brogramme der Skikurse geben meist in ganz knapper Form Ratschlägge, für die Ausrüstung. Ihren Grund hat diese knappheit wohl in dem Umstand, daß sich die veranstaltenden Bereine und deren sührende Persönlichkeiten als ersahrene Sportseute gar nicht in die Lage eines Laien, der sich gut ausrüsten will, hineindenken können und es fast als selbstwerständlich ansehen, daß einer sich zweckentsprechend auszurüften weiß. Dem ist aber leider nicht so. Wohl die allerwenigsten, die zu einem Skikurs einrücken, haben vorher ein gutes Lehrbuch burchgelesen und sich die darin gegebenen Ratichläge gemerkt. Ober aber fie haben fich bie Unmeisungen dieser Lehrbücher, die ben Skilauf insgesamt behandeln, so gut gemerkt, daß sie mit einer zu vollständigen Ausrüstung ankommen, daß sie es sich sur den Ansang also zu viel Mühe und haben koften laffen und nun eine kleine Entfäuschung erleben, wenn sie sehen, daß beim Skikurs gar nicht so viel notwendig ist. Ich will daher in solgendem die für einen Skikurs bige Ausruftung aufgahlen und erläutern.

notwendige Ausrüftung aufzählen und erläutern.
Eine allgemeine Bemerkung muß ich voraussschieden. Beim Einkauf handle man nach dem Brundsat: Das Beste ist gerade gut genug. Und dann wolse man bedenken, daß sich die Sportsindustrie bei uns im Berlauf der letzten Jahre derart gehoben hat, daß sich ihre Erzeugnisse neben Jmport sehen lassen und daß in den besseren und bak in den besseren und bekannten Gestäcksten nur noch aute Kabrikate gesührt merden nen und daß in den bestern und bekannten Geschäften nur noch gute Fabrikate geführt werden.
Man kann heute ruhig deutsche Skier, deutsches
Zubehör, kurzum, deutsche Arbeit sordern, denn
die Lehrzeiten der Industrie sind vorbei und sie
hat das Lehrzelb durch reichliche Misersolge bezahlt. Bur ben Skikurs brauchen mir ein Baar Gki mit Hir den Seistufes brudgen bit ein gudt Sat int Bindung, Skistiesel, Doppelstock, Gleitmittel, sog. Skiwachs, Anzug und Rucksack. Kür unsere Ber-hältnisse kommt nur der Telemarkski in Betracht. Ihn näher zu beschreiben, sei mir erlassen. Es ist einer wie der andere nach Schablone und bestimmtem Maß gemacht und jedes Sportgeschäft hat ihn in der Auslage. Leider wird er hie und da, und das namentlich in Desterreich, ohne Rinne her-gestellt. Bor solchen rinnenlosen Skiern muß ich

warnen, benn die Norwegertechnik ift ohne Rinne gar nicht denkbar, das stockfreie Fahren nach Rorwegerart ruht größtenteils auf der Existenz der Rinne. Namentlich bei dem Anfänger wird fich bas Fehlen ber Rinne bitter rachen, weil bie rinnenlosen Stier zu wenig Fahrstetigkeit haben und dadurch die im Ansange ohnedies geringe Sicherheit vollständig nehmen. Der übliche Rat, Skier gu kaufen, beren Spige man mit aus-gestrechtem Urm und offener Sand gerabe erreichen kann, wenn sie neben einem stehen, ist zu alls gemein. Für das Mittelgebirge und den Sports gebrauch kann man ruhig etwas längere Bretter gebrund, nacht annen für alpine Touristik etwas kürzere. Auch Damen können kurgere Skier mablen. Beim Ginkauf, gu bem man fich am zweckmäßigften einen erfahrenen Bekannten, aber einen wirklich erfahrenen, guten Läufer mitnimmt, achte man por allem auf gutes Solz. Zumeift wird man Skier aus Eschenholz kausen, und zwar solche mit Kern-holz oder mit Splintholz. Der Splintholzski ist, wenn seine Laufsläche möglichst durchschnittene wenn seine Laufslade mognicht durchgintelle Jahresringe zeigt und gut gepflegt wird, glatter und schweizer als der Kernholzski. Dieser ist dazür dauerhafter und überdies häusiger. Je gleichsmäßiger der Berlauf der Jahresringe, desto besser ist das Holz. Sie gehen bei guten Skiern parallel mit der Mittelachse und sind als nebeneinanderstelle der Berlauf der Leiche Geschale deutschaft geschaft der der Leiche laufende Linien bei Kernholz deutlich auf ber Lauf-

Buruchmeisen foll man Shier, die Holgfehler an der Spigenausbiegung aufweisen, ferner diejenigen Schienen, die windschief find, die krumm ober nicht auf der Mittelachse eingelassene Aufrungsrinnen haben ober beren Holz Aeste hat. Richt immer sind die Skier genügend imprägniert, d. h. mit fett-haltigen Stoffen durchtränkt. Man tut gut, die Sabrikimprägnierung zu verftarken, indem einige Zeit vor dem ersten Gebrauch die Lauf-flächen mit einer heißen Mischung von zwei Drittel Leinöl und ein Drittel Petroseum einläßt. Sehr gut ist auch die mehrsache Durchtränkung des Holzes mit Karbolineum. Aber auch diese Im-prägnierung wird noch nicht für alle Fälle aus-reichen. Gewisse Temperaturunterschiede zwischen reichen. Gewisse Temperaturunterigiede zwischen ber Luft, dem Holz der Skier und dem Schnee können den Schnee veranlassen, sich an die Laufzlächen sestzuschen. In seiner Schicht oder in großen Stollen gibt er sich dann die denkbar größte Wilhe, die Fahrt zu hemmen. Der Skisaufer sagt "es pappt". Wer ein unsehlbares Nittel dagegen erfindet, kann ein reicher Mann merben.

Die Berbindung des Jukes mit dem Ski besorgt die Bindung. Wenn ich erwähne, daß es Zeiten gab — sie liegen nicht so weit zurück — wo das Thema "Bindung" anzuregen in den Klubs scherzshasterweise dei Geldstrase verboten war, wird man verstehen, daß diese Frage die zum Uederdruß ersörtert worden ist. Als die besten Bertreter zweier heute allgemein anerkannter Bindungspringipe werden am meisten gebraucht die Suitfeldbindung nach dem Meisten gedraucht die Hutzelsdindung nach dem Prinzip der Zehenlenkung und die Bil-geri-Bindung nach dem Prinzip der Fersenlenkung. Die Hutzelsdindung besteht zur Hauptsache aus Riemen, die Bilgeri-Bindung ist sast ganz aus Me-tall. Die Führung ist dei beiden gut. Was bei der einen Nachteile, sind bei der anderen Borteile. Die Suitteld Ainburg parkente ander bestehen. Tei-Suttfeld-Bindung verlangt einen besonderen Skiftiesel, die Bilgerie-Bindung paßt auf jeden Stiesel. Gewarnt sei vor der Sohlenkappens oder Balata-Bindung, deren Tücken namentlich der Laie nicht au begegnen weiß.

Benn auch für die Bilgeri-Bindung jeder Stiefel paßt, so soll der Skiläuser im allgemeinen einen Spezialstiesel tragen. Die sogenannten Lauparstiefel sind zwar sehr verbreitet und gelten bei vielen Leuten als die besten Skistiesel. Dies vielseicht nur, weil sie kein deutsches Modell sind. Der Lauparstiesel hat über dem Fuß zusammengenähtes Oberseder. Für die Form des Stiesels ergibt sich daraus kein Borteil. Dagegen bedeutet die Naht im Oberseder eine Bermehrung der wasserbeitellen. Es ist also ein Stiesel mit ungestillten Oberseder narausiehen Die Sahle mut teiltem Oberleder vorzuziehen. Die Sohle muß stark und am besten absahlos sein. Die absahartige Berdickung der Sohle unter der Ferse sei etwas ausgehöhlt, damit der Fersenriemen der Bindung ausgehöhlt, damit der Fersenriemen der Bindung guten Halt sindet. Borzuziehen sind ferner Stiesel mit Lederriemenverschluß. Für die Huitseld-Bin-

dung sollen die Stiefel nicht genagelt werden Die norwegische Technik verlangt stockfreies, boch nicht stockloses Laufen, b. h. ber Norweger bedient fich in der Ebene und beim Bergaufsteigen des Doppelstockes, der in der Absahrt nur nachgeschleift, aber nicht etwa zum Bremsen benutt wird. Der Doppelsiock, das sind zwei gleiche Stöcke etwas mehr als hüsthoch, haben oben eine Lederschlause, durch die man die Hände steckt und unten einen Schneeteller, ber bas Einfinken bes Stoches im all-

Bu meichen Schnee verhindert. Jeber gute Touristenangug eignet fich gum Ghikurs, und auch für Touren, wenn er aus wasser-bichtem, möglichst glattem Stoff besteht, gut sigt und verschließbare Taschen hat, damit nirgends Schnee eindringen kann. Beim Sandgelenk muß der Aermel abdichtbar fein. Die Muge hat Bindder Aermel abdichtbar sein. Die Rüße hat Windsschirm, Ohrens und Nachenschuß. Es ist nicht nots wendig, vielleicht nicht einmal gut, daß sich der Ansänger gleich einen sog. "Norwegeranzug" bauen läßt, der die Unsicherheit eines Ansängers — seder Ansänger ist unsicher — komisch erscheinen läßt. Es ist zu bedauern, daß die Zeit vorbei ist, wo der Norwegeranzug das Kennzeichen eines guten Läufers war. Borteilhaft ist aber in jedem Fall die dem Norwegeranzug eigene lange Hose. Sie wird in den Stieselschaft gesteckt und hat nicht nur den Borteil der "Linie" und der guten Figur, sondern auch den der Wadenfreiheit und der größtmöglichstensten Schneeabwehr. Auch die Dame sollte sich in leichte, masser- und winddichte, glatte und bunkle Stoffe kleiben, nicht aber in bunte Bollfachen. Der beliebte Sweater ist nichts weniger als praktisch, da der Schnee zu leicht an ihm hängen bleibt. Ichenfalls trägt die Dame ein Sportbeinkleid. Noch jeder Sport hat sir Herren und Damen eine bestimmte Dref geschaffen, also auch der Shifport. Das Skikoftum der Dame ift einsach wie bas Berrenkleid, nicht anliegend, und ohne Falten und be-steht aus kurzer oder langer Hose, unisormartiger Joppe, knapper Mise und einen Rock, der kurz und leicht abnehmbar ift. Bei Gkikurfen mag ober foll man sogar den Rock tragen. Auf der Tour, namentlich im alpinen Gelände ist er hinderlich. Im Schwarzwald, in den bayerischen und österrei-chischen Alpen gehen die meisten Damen ohne Rock. Ift es nötig, zu fagen, daß die Dame kein Korfett

Bu der Ausrüftung gehört noch ein Ruckfack. In diesem führen wir Fausthandschuhe, Schneebrille, Reserveriemen und soustige Kleinigkeiten mit. Wie man sich für die dem Kurs anschließenden Touren und für spätere, selbständige Unternehmen aus-rüstet, ist beim Skikurs und den dabei üblichen theoretischen Bortragen gu erfahren.

Befolgft du, mein Freund, diefe Ratschläge, jo wirft du dir selbst und dem Kursleiter viel Aerger ersparen. Ich kann ein Liedel davon singen, von all der Mih und Arbeit und von dem Zeitverluft, ben bei Skikursen die unpraktisch ausgerufteten Teilnehmer verursachen. Schau zu, daß bu die Jahl dieser Sünder nicht vermehrft.

# Cufffahrt.

Berlin, 2. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Das neue Luftschiff "Barseval L 11", das sich kürzlich bem ersten Teil ber militärischen Abnahmeprüs fung unterzog, wurde heute der Schnellig-keits- und Höhen prüsung unterzogen. Die Borschrift, daß das Luftschiff in 40 Minuten eine Höhe von 1500 Metern erreichen und sich zwei Stunden in diefer Sohe halten follte, murde glan-

Berlin, 2. Febr. Als "B. L. 11" auf dem vollsständig verschneiten und unebenen Schiehplate landen wollte, stieß die Gondel auf einen Schiehmall. Das Lustschiff stellte sich auf den Kopf. Die Hülle erlitt in der Rahe der Gondel einen Rift, der leicht repariert werden kann, ohne das ber Go

Baris, 2. Febr. Auf bem Flugfeld von Douai murbe der Mechaniker Chapoule beim Aufflug eines Zweideckers von der Schraube am Kapfe fast und buchftablich fkalpiert. Er erlag einige Stunden fpater ber Berlegung.

ff. Flugveranstaltungen in St. Morig. Bom 7.3 bis 20. Februar findet in St. Morig eine große Flugveranstaltung statt. Als Flugplatz soll die gefrorene Decke des St. Moriker-Sees benutzt werden. An den Flugkonkurrenzen beteiligen sich neben den bekannten Schweizer Fliegern Grandjean und Jucker der Deutsche Hans Grade.

sie Gein neuer Flugplat bei Leipzig. In nächster Rähe Leipzigs wird ein neuer, großer Flugplatz angelegt. Die Stadt wird zu diesem Iwecke das Areal kostenlos im Osten der Stadt bei Sehlis zur Berfügung stellen. Sie wird auch den Bau von Schuppen und bergleichen übernehmen.

#### Geschäftliche Mitteilungen.

Aufgesprungene hande und sprode hant sind bei ber jetigen Jahreszeit saft allgemein. Als ein be-mährtes Mittel, berartigen liebeln vorzubeugen und auch ichnell zu befeitigen, fei auf Obermepers Serba-Seife aufmertsam gemacht, die in allen Apotheten, Drogerien und Parfumerien zu 50 & und 1 M er-

Ach liebe Frau Schneider, was soll ich tun?

Das Kind huftet und spricht ganz heiser, ber Sals ift rot und ich hab folde Angit. Aber ich kann boch jet fpat abends ben Doftor nicht mehr bolen! doch jes ipat abends den Dottor nicht mehr holen!
— Rim, dann seben Sie dem Kind einstweilen sechs von diesen Sodener Pastillen in warmer Mildses sind die ächten von Fan — und in einer Stunde noch einmal sechs. Das wird vielleicht schon genügen, und jedensalls wird es nützen. Kaufen Sie sich dann morgen eine Schachtel sur 85 Pf. in der Apotheke od. Drogerie. Fans Sodener sollten Sie wirklich immer im Saus baben. Rachahmungen weise man gurud.

Modehaus für Hüte und Mützen GIOCKNEPS Lammstr. 6, Eckhaus Kaiserstr. Nenheiten d. Winter-Salson 1911/12. Billigste Preise.

#### Amtliche Befanntmachung.

Manle und Rlauenseuche betreffend,

Mit Erlaß vom 31. Januar 1912 Nr. 3867 hat das Großh. Ministerium des Innern angeordnet, daß die in Zisser 2 seines Erlasses vom 2. März 1911 Nr. 8489 (amtliche Befanntmachung vom 3. März 1911) vorgeschriebene tiersärztliche Untersuchung der aus dem übergen Gediete des Reichs in das Großbetrzogtum eingesührten Tiere am Auslade oder Bestimmungsorte mit sossitiger Birkung in Begsall kommt. Auf die von dem Einführer gemäß Jisser I des Erlasses vom 2. März 1911 zu erstattende Anzeige wird die Ortspolizeibehörde in der Stadt Karlsruche für die in den Schlach viehhos einzeschührten Tiere die Ziehhosseitung, den Großh. Bezirkstietarzt benachrichtigen, der nach Ablauf der zehntägigen Beobachtungsfrist die Untersuchung nach Zisser 3 des Erlasses vom 2. März 1911 vornehmen wird.

Da die Maule und Klauensende in letzter Zeit durch norddeutsche Schlachtschweine, die aus den Biehhösen Mannheim und Karlsruche bezogen waren, wieder mehrsach verschlerden worden ist, dat das Großh. Ministerium weiter die mit Erlaß vom 16. März 1911 Kr. 13 065 getrossen Ministerium weiter die mit Erlaß vom gleichen Tage Kr. 29 770er allgemein – micht nur für den Bezirk Rastatt (amtliche Bekanntmachung vom 37. Januar 1912 Nr. 4664 e) — außer Krast gesetzt. Es greift daher

mat mir für den Bezirf Rahatt (amtlide Befanntmachung vom 27. Januar 1912 Nr. 4664c) — außer Kraft gesett. Es greift daher die Borschrift unter Zisser 5b des Erlasses vom 2. März 1911 Nr. 8489 wieder allgemein Blat, wonach für eingesührte Tiere, welche aus den Schlachtvichhöfen Mannheim und Karlsruhe wieder ausgeführt werden sollen, die zehntägige polizeiliche Beobachtung nur dann unterbleibt, wenn die Tiere von bannheim oder Karlsruhe aus unmittelbar nach öffentsichen Schlachthäusern oder anderen Schlachtbichhöfen mit der Gifenbahn ausgeführt werben.

Karlsruhe, ben 2. Februar 1912.

Großh. Bezirksamt.

# Effetten=Jahrbuch 1912.

Bertvolles Nachschlagewerk, m. Tabellen und Berichten über alle Börfenwerte, verfend. auf Bunfc vollständig koftenfrei:

Gmil Meger, Bankgefchäft, Strafburg i. E.,

Bertreter der Bankfirma Maz Daniel, Hamburg. Telephon 3036. Telegr.-Abresse: Spezialbank.

Die Städt. Brodenfammlung Schwanenstraße 4, nimmt für die Be-bürftigen ber Stadt bankbar jebe Gabe in hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleibern, Wäsche, Stiefeln 2c.



Fr. Klett, Kaiserstr. 60 Kautschukstempelfabrik Gravier- u. Prägeanstalt Bier- und Wertmarken Metall-u.Emailleschilder

sämiliche Sorten stets vorrätig in der G. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b.

und ficer wirkende medizinische Seife alle Bantunreinigfeiten und antanojaiage, wie Miteffer, Finnen, lechten, Blutchen, Gesichtsrote 2c. flechten, Blutchen, Gefich it unbedingt bie allein echte Stedenpferd : Teerfchwefel : Seife v. Ber, mann & Co., Radebenl à Stild 50 % bei :

à Stied 50 % bet:
Carl Noth, Hofbr., herrenstraße 26, B. Tickerning, Drog., Amalienstr. 19, Bilh. Baum, Berberstraße 27, Jul. Dehn, Nachf., Jährraeistr. 55 Otto Fischer, Karlstraße 74, Th. Balz, Kurvenstraße 17, Otto Maper, Kaiserstraße 61, B. Heis, Luisenstraße 61, B. Heis, Luisenstraße 68, in Mühlbura: Strans-Oroaerie, in Duihlburg: Strauf. Drogerie, in Turlach: Ginhorn-Apothefe.

Goldener Arang, Ablerftr. 38. Bente Camstag

Fran Frankle, Bitme.

Schlachttag wozu freundlich einlabet

# Mufit, Gefang und Unterhaltung

ohne Bieraufichlag, findet man täglich

Restauration gur "Stadt Straßburg"

in Rarisrube, Markgrafeuftr. 9/11, mogu höflichft einlabet.

Frang Steiblinger,

Alte Brauerei "Printz Herrenstrasse 4.

Jeden Samstag

Schlachttag!



Mr. 3195

an das Telephonnet

Franz Zeller, Blechnerei, Berderftrafte 1.

Bin unter

an das Telephonnet angeschloffen.

3. Müller, Tapezier II. Deforateur, Hirichstraße 18.

Einkaufsgenossenschaft Karlsruher

Kolonialwarenhändler G.m.b.H offeriert bei ihren Mitgliedern

Buhler's-Seife und Wasch-Extrakt "Famos" mit Gutscheinen für nützliche und praktische Zugaben

# Buhler's-Seife

ist garantiert rein, daher sparsam im Gebrauch.

ist überall beliebt und erhältlich

Alleinige Fabrikanten: J. Welcker & Buhler Dampfselfen-Fabrik

Neuwied a. Rhein.

Für Bereine und Birte. Saalpostfarten 100 Stud von 201f. 1.50 an

Ernst Schüler,

Runfthandling und Boftfartenverlag, Raifer Paffage 5.

Patente P. Kach, Ing., Villinges,

Teppiche kauft man und billigsten

Kaiserstr. 133, eine Treppe hoch, Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse,

Eingang Krenzstrasse.

Folgende Apothefen find morgen Countag nachmittag geöffnet:

Mblerapothefe, Friedricheapothefe, Birichapothete, Pofapothefe, Löwenapothete,

Cofienapothete. Bis mittags 2 Ubr find alle Upothefen

Gottesdienste. - 4. febr. Evangelifche Stadtgemeinbe. Stadtfirde. 1/29 Uhr Militärgottes-bienft: Milit. Oberpfarrer Rirchemrat

10 Uhr Stadtpfarrer Ruhlewein 1412 Uhr Chriftenlehre: Stadt: pfarrer Rühlemein Rleine Rirde. 1/210 Uhr: Ctabt-

vifar Maper. 1/212 Uhr Chriftenlehre: Bofprebiger Fischer. 6 Uhr: Stadtvikar Müller.

Schloftirche. 10 Uhr: Sofvitar Johannesfirche. 1/210 Uhr: Stabt: pfarrer Seffelbacher. 1/211 Uhr Chriftenlehre: Stadtpfarrer Deffelbacher. 1412 Uhr: Kindergottesbienft: Stadt

pfarrer hindenlang. Uhr: Stadtpfarrer Binbenlang. Shriftusfirde. 10 Uhr: Gtadt: pfarrer Robbe. 1412 Uhr Kindergottesbienft: Stadt

pfarrer Robbe. 6 Uhr: Stabtvifar Rinfler. Gemeindehaus ber Beststabt. 10 Uhr: Stabtvifar Rinfier. 1412 11hr Chriftenlehre: Stabt: pfarrer Schilling. 10 Uhr: Stadt Butherfirde.

pifar Weuller. 1412 Uhr Rinbergottesbienft: Stabt pfarrer Beibemeier 6 Uhr: Stadtvilar Mayer.

Gartenftrage 22. 1/210 Uhr: Stabts pfarrer hindenlang. 1412 Uhr Kinder gottesbienft: Stadt:

ndwig Bilbelm-Rrantenbeim. 5 Uhr: Sofvifar Brandl. Diafoniffenhausfirche. Borm 10 Uhr: Pfarrer Ray. Abends 1/28 Uhr Monatsmiffions

ftunbe: Miffionar Anoblod. Evang. Rapelle bes Rabetten-haufes. 10 Uhr Gottesbienft: Rabettenhauspfarrer Schmibt.

Rarl - Friedrich - Gedächt nis-firche (Stabtt. Mühlb.) 1/210 Uhr Gottesbienst: Defan Ebert. 8,411 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

Evang.:Intherifche Gemeinbe (alte Friedhoffapelle). Borm. 10 Uhr: Pfarrer Frichs. Abendmahlsfeier: Rach Collug bes Samptgottesbienftes. Beichte 1/210Uhr.

Wochengottesdienfte. Montag, 5. Februar.

Beiertheim. 8 Uhr: Stabivifar

Mittwoch, 7. Februar. Stefanienftraße 22. 8Uhr: Sof:

prediger Fifcher. Donneretag, 8. Februar. Rleine Rirche. 5 Uhr: Ctadtvifar ohannesfirde. 8 Uhr: Stadt

pfarrer Beffelbacher. utherfirche. 8 Ilhr: Stadtvifar arl : Friebrid : Gebächtnis

fir de (Stadtteil Mublb.) 8 11hr Stadtvifar heffig. Ev. Ctademiffion, Bereinshaus,

Ablerstraße 23. 1/412 Ubr Kindergottesbienft Abler: ftrage 23: Stebtm. Lieber. 1412 Uhr Rinbergottesbienft in der Johannesfirche: Bfr. Bender. 1412 Uhr Kindergottesdienft in der

Diafoniffenhanstapelle: Stabtvifar 1/23 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Ded, Erbprinzenftraße 12 (Jugend-abteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein Fraul. Schweidert, Marien ftraße 1. 4 Uhr Jungfrauen-verein von Fraul. Beber, Erb-prinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauen-

pringenftr. 12. 4 Uhr Jungfrauen-verein b. Schwefter Lene, Ablerftr. 23, 8,45 Uhr Abendgottesdienft: Pfarrer 6 Uhr Bortrag von Diff Infpeftor Pfr. Dipper aus Bafel über: "Unfere

Arbeit im Kanupf gegen ben Jelam". Montag, abends 7 Uhr, Flichverein. Montag, abends 8 Uhr, Bibelfunde Augustaftraße 3: Stadtmissionar Spidele. Dienstag, abende 7 Uhr, Stridverein

Mittwoch, abends 8 Uhr, Allge-meine Bibelfunde: Stadtmiffionar Lieber. Predigtausgabe.

Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebet: ftunde für Frauen. Freitag, abends 1.47 und 1/29 Uhr, Borbereitung f. b. Kinbergottesbienft. Freitag, abends 1/29 Uhr, Blaufrengperfammlung.

Chriftl. Berein junger Manner, Kreuzstraße 23.

Sonntag, abends 8 Uhr, Bortrag von herrn Bigmäffer über: "Die Ent-midlung des Chriftentums bis zu Rouftantin bem Großen". Dienstag, abende 1/29 Uhr, Bibelbesprechung für Männer. Mittwoch, nachm. 1/23 Uhr, driftl.

Bädervereinigung. Donnerstag, abends 1/29 Uhr, Bibel: befprechung ber älteren Abteilung. Samstag, abends 3,49 Uhr, Gebets

Cb. Bereinehane, Amalienftrage 77. Bormittags 1,412 Uhr, Conntagsschule. Rachm. 3 Uhr Allgem. Bersammlung: Stadtm. Ries.

Nachmittags 4 Uhr Jungfrauenverein Abends 8 Uhr Lichtbildervortrag von Bfarrer Deggan über: "Totentang und Lebensfürft

Montag, ab. 8 Uhr, Jugenbabteilung. Montag, ab. 1/29 Uhr, Blanfrenzoereim. Dienstag, abends 1/29 Uhr, Bibel-besprechung im Männer- und Jüng: lingsverein. Mittwoch, abends 1/49 Uhr, Migem Berfammlung: Ctabtmiff. Ries.

Donnerstag, abends 8 11hr, Töchter: Donnerstag, abends 1/49 Uhr, MIge-meine Berfammlung, Durlacher-Samstag, ab. 1/29 Uhr, Gebetsvereis

nigung für Manner und Jünglinge Ratholifche Ctabtgemeinde. St. Stephansfirche. 5 Uhr

Uhr heil. Meffe. 7 Uhr heil. Deffe mit Generalfom munion für die lettfährigen Erft-149 Uhr Militärgottesbienft m. Breb.

91/2 Uhr Hauptgottesbienft mit Hochamt und Predigt. " 1,412 Uhr Kindergottesbienft 128 Uhr Chriftenlehre für Jünglinge 3 Uhr Corporis Chrifti-Bruberfchafts:

1/24 Uhr Berfammlung für Jungfrauenkongregatio Montag, abends 1/49 Uhr, Berjamm lung mit Predigt für den chriftl. Mütterverein St. Bernharbustirde. 6 Ubr

7 Uhr bl. Meffe. 8 Uhr Singmeffe mit Prebigt. 1/210 Uhr Dochamt mit Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienft m. Bred 2 Uhr Chriftenlehre für Jünglinge 1/28Uhr Corporis Chrifti-Bruberichaft. 3 Uhr Mutterverein.

1/29 Uhr, Jünglingstone

Freitag Berg Jefu-Umt. Liebfranenfirche. 614 Uhr Früh meffe; Monatstommunion ber Erftfommunifanten.

1/49 Ilhr Singmeffe mit Brebigt. 1/210 Uhr Hochant mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst m. Pred.
2 Uhr Christenlehre für Mädchen.
1/23Uhr CorporisChristi-Bruderschaft

mit Segen.
3 Uhr Berfammlung bes Mittervereins mit Predigt und Segen. Dienstag, 1410 Uhr hl. Meffe für ben Mütterverein.

Donnerstag, 1/29 Uhr abends, firch liche Berfammlung ber Jungfrauen fongregation mit Uniprache u. Segen St. Bingentiustapelle. 1,47 Uhr

hl. Kommunion. 7 Uhr hl. Meffe. 8 Uhr Amt. St. Bonifatinsfirme. 147 Uhr Frühmeffe und Generaltonim ber Männerfongregation

8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/210 Uhr Hochamt mit Predigt 1/412 Uhr Rinbergottesbienit m. 2 Uhr Christenlehre für Mädchen. 1/28 Uhr Corporis Christi-Bruderichaft. Uhr Berfammlung bes driftl.

Rathol, Rapelle bes Rabetten: hanfes. 10 Uhr Gottesbienft Divifionsufarrer Dr. Solymann. andwig-Bilhelm-Rranfenheim.

Stäbtifdes Rrantenhans 1,49 Uhr, bl. Deffe mit Predigt. Beter: und Paulsfirde.

6 Uhr Beichtgelegenheit. 1/47 Uhr Frühmesse. 1/47, 3/47 und 1/28 Uhr Austeilung ber bl. Kommunion. her Monatsfommunion ber vorigjährigen (Erftfommunifanten)

Generalfommunion der Jünglings: 1/210 Uhr Hamptgottesbienft m. Preb. 1/22 Uhr Chriftenlehre für Dabchen. 2 Uhr Corporis Chrifti-Bruberichaft. 3/45 Uhr Rosenfranz. 1/26 Uhr Titularfestgottesbienst ber

Siinglingsfodalität mit Breb., feierl. Aufnahme, Prozession und Tedeum. Rüppurr (Ct. Rifolausfirche.) 9 Uhr Sincmesse mit Predigt. 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft

St. Josephsfirche (Stadtt. Grun-minfel.) 6 Uhr hl. Kommunion und Beichtgelegenheit. 7 Uhr Frühmeffe mit Monatstommunion für die Mädchen. 9 Uhr Amt mit Predigt. 1/22 Uhr Chriftenlehre. 2 Uhr Corporis Chrifti-Bruberschaft

St. Midaelsfirche (Beiertheim) 1/27 Uhr Frühmeffe mit Ansteilun berbl. Kommunion por- und nachber Monatskommunion ber Jüngling 1/2 10 Uhr Sauptgottesdienft Predigt und Hochamt.

pla von her Plic get lich die güi nen au fesi jeh tigi feh hie non

ber

Rh

Fer

fah

Sto

8/411 Uhr Schülergottesbienft 1 Uhr Christenlehre für Jüngling

mit Segen.
4 Uhr Bersammlung ber drifter lebrpflicht, Mädchen um Schwester

Auferftehungsfirche. 10 Uhr

Stadtpfarrer Bodenftein. English Church Services. Pfründnerhaus, Kaiserplatz

11 A. M. Prayers and Holy Communion. E. H. Tottenham M. A. Perm. Chaplain.

Bionefirche ber Ev. Gemeinschaft (Beiertheimer Allee 4). 1/2 10 Uhr Prebigt: Prebiger

F. Beder.
Borm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 1/24 Uhr Evangelisation.
Nachm. 1/25 Uhr Jungfrauenverein.
Dienstag, abends 1/49 Uhr, Gebersver fammlung. Mittwoch, abends 1/29 Uhr, Jünglings

und Mannerverein. Donnerstag, abds. 1 49 Uhr, Bibelftun Bereins . Beriamminngen

Conntag, 4. Februar. 24 Uhr : Berein fonfirmierter Dabdet Balbhornftraße 11 u. Ablerftraße Montag, 5. Februar.

Abends 8 Uhr: Lutherbund frün Abteilung) im Konfirmanbenfad 8 Uhr: Bibelfrängchen für Mabchen Balo prnitr. 11. Dienstag, 6. Februar.

Abends 8 Uhr im Gemeindehaus Sübstadt: Bibelbefprechung. (Stadtt. Mühlb.): 8 Uhr abendi Bereinigung fonfirmierter Söhne Stadtwifar Beffig. Mittwoch, 7. Februar.

24 Uhr: Genanaverein, Waldho 8 Uhr: Schüler-Bibelfrangchen, obert Abt.: Waldhornstraße 11. Abends 8 Uhr: Bersammlung

fonfirmierten Madden im Konfir mandenfaal der Lutherfirche Abends 8 Uhr: Entherbund (ältere Abteilung) im Ronfirmanbenfaal be

Freitag, 9. Februar. Erang. Gemeindehaus, Geibelftraße (Ctadtt. Mühlb.): 8 Uhr abend fonfirmierter Töchter Defan Gbert.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg